



**Abfallwirtschaftsbetrieb
München**

Unternehmensentwicklung und
Kommunikation - Pressestelle
Telefon 089 233-31060
Telefax 089 233-31205
arnulf.grundler@muenchen.de

17. Juli 2007

Sommerfest in der Halle 2

**Pressegespräch mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich
im städtische Gebrauchtwarenkaufhaus anlässlich des Tags der offenen Tür
am Samstag, den 21. Juli 2007 um 11.00 Uhr in der Halle 2, Sachsenstraße 25**

Liebe Münchnerinnen und Münchner,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kinder

ich begrüße Sie, ich begrüße Euch ganz herzlich zum Sommerfest in der Halle 2, dem städtischen Gebrauchtwarenkaufhaus des Abfallwirtschaftsbetriebs München.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des städtischen Tags der offenen Tür 2007 statt. Die Angebote für die Besucher-Blicke hinter die Kulissen der Stadtverwaltung sind riesengroß. Ich kann hier nur einige Highlights nennen: Der Oberbürgermeister stellt seine Amtsräume vor, im Rathaus gibt es Musikkonzerte, die Stadtentwässerung bietet im Münchner Untergrund Kanalführungen an, und in diesem Jahr veranstalten gleich vier städtische Feuerwachen die beliebten Vorführungen.

Zu den ganz besonderen Höhepunkten am heutigen Tag der offenen Tür zählt jedoch mit Sicherheit das Sommerfest hier in der Halle 2, das der Abfallwirtschaftsbetrieb München (kurz AWM) insbesondere für die Münchner Familien vorbereitet hat.

Wir haben die Halle 2 als Ort für den Aktions- und Festtag aus drei Gründen gewählt:

1.) Die Halle 2 hier auf dem Gelände des Betriebshofes Süd des AWM ist ein beliebter Anlaufpunkt für die Münchnerinnen und Münchner. Hier kann man

Der zertifizierte
Abfallentsorger der Stadt



kuriose Verkaufsgegenstände bestaunen und kaufen, z.B. alte Klaviere oder Heimorgel, hier kann man jede Menge Schnäppchen machen, hier kommt man mit Menschen ins Gespräch.

2.) Der Ort mit der altherwürdigen Halle von 1948 und dem sehr schön gestaltete Vorplatz eignet sich besonders gut für ein Sommerfest.

3.) Die Halle 2, das städtische Gebrauchtwarenkaufhaus steht auch symbolisch für wichtiges Anliegen der Stadt München, nämlich die Abfallvermeidung. Denn alles was nicht weggeworfen, sondern als Secondhandware weiter im Wirtschaftskreislauf bleibt, trägt zur Schonung von Rohstoffen und zur Schonung von Energieressourcen bei und entlastet darüber die städtischen Entsorgungsanlagen.

Abfallvermeidung als Anliegen der Stadt München

Die Stadt kann insgesamt bei der Abfallvermeidung und -verwertung hervorragende Ergebnisse vorweisen, um die wir im In- und Ausland beneidet werden. So ist die Restmüllmenge in den letzten fünfzehn Jahren um die Hälfte weniger geworden. Um es mit einem Bild zu verdeutlichen: Mit dem Restmüll von früher (1,2 Millionen t) hätten man mit den befüllten Müllfahrzeugen, Stoßstange an Stoßstange aneinander gereiht, eine 1.200 Kilometer lange Schlange bilden können, die von München bis Oslo reicht. Heute wäre diese Kolonne um die Hälfte kürzer und würde sich ungefähr bis Hamburg erstrecken. Wenn man davon noch den Fremdmüll abzieht, den wir zur Auslastung des Heizkraftwerks in Unterföhring brauchen und uns nur den Münchner Hausmüll (300.000 t) anschauen, dann wäre die Schlange nur noch 300 Kilometer lang, also ungefähr die Entfernung von München nach Frankfurt. Das ist zwar immer noch nicht ganz wenig. Allerdings wäre die Fahrzeugkolonne mit getrennten Wertstoffen wie Papier, Glas, Bioabfälle usw. inzwischen genau so lang. Also alles in allem ein toller Erfolg, auf den dem wir weiter aufbauen können. Unsere Kampagne „Müll besser Trennen“, die 2006 startete, ist gerade in die zweite Phase gegangen. Die Informationsaktion des AWM für die Münchnerinnen und Münchner zeigt bereits erste Erfolge: die Restmüllmenge ist weiter rückläufig und es werden noch mehr Wertstoffe separat erfasst.

Für 2007 lautet die Prognose:

- 6.200 t weniger Restmüll
- 4.900 t mehr Papier
- 1.800 t mehr Bio

Drei-Tonnen-System, Wertstoffhöfe und Halle 2 gehören zusammen

Die Münchnerinnen und Münchner sind also echte Champions bei der Mülltrennung. Die Angebote des AWM werden rege genutzt, dazu zählen natürlich an erster Stelle die blauen Papiertonnen und braunen Biotonnen, gefolgt von

den 12 städtischen Werstoffhöfen für sperrige Abfälle und Wertstoffe. Und hier schließt sich wieder der Kreis zu Halle 2. Denn auf den Wertstoffhöfen werden gebrauchte Gegenstände, Möbel, Geräte, Spielsachen und sonstige Trödelwaren getrennt erfasst und hierher in die Halle 2 gebracht, wo sie zu sehr günstigen Preisen als Secondhandware abgegeben werden.

Erfolgsmodell Halle 2

Mit der Eröffnung der Halle 2 im Jahr 2001 waren große Erwartungen verbunden. Heute, also rund sechs Jahre danach, können wir feststellen: das Wiederverwendungskonzept hat sich bestens bewährt, die Halle 2 ist zu einem echten Erfolg geworden, sowohl für den AWM als auch für die Münchnerinnen und Münchner.

Hier die wichtigsten Punkte des Erfolgs:

Weniger Müll:

Viele Gegenstände und Geräte landen jetzt nicht mehr im Müll, sondern werden getrennt erfasst und in der Halle 2 angeboten. Damit verbleiben die Waren im Wirtschaftskreislauf;

Mehr Arbeitsplätze:

In der Halle 2 wurden sieben Arbeitsplätze für städtische Mitarbeiter geschaffen (vier Arbeiter und drei Angestellte).

Verbesserung für Wertstoffhöfe:

Durch die örtliche Trennung von Sammlung der Gegenstände und Verkauf hat sich außerdem die betriebliche Situation an den Wertstoffhöfen verbessert. Die Anlieferung und gleichzeitige Abgabe von Trödelwaren hat immer wieder zu Kuddelmuddel und sogar zu Streitigkeiten geführt.

Halle 2 jetzt noch attraktiver

Die Nachfrage nach Waren aus zweiter Hand ist in den letzten Jahren immer größer geworden, so dass das Personal der Halle 2 beim Auffüllen der Regale phasenweise kaum nachgekommen ist. Inzwischen wird die Halle 2 zweimal täglich (10.30 Uhr und 15.00 Uhr) neu bestückt. Auf unseren zwölf Wertstoffhöfen sortieren die Mitarbeiter ständig den angelieferten Sperrmüll nach Gegenständen, die wieder verwendbar sind. Darunter finden sich immer wieder auch Kuriositäten wie ein Reitsattel, eine Schiffstruhe von 1532, eine Zither, Kuckucksuhren, ein Butterfass, eine Herkules-Schreibmaschine, eine Wanne für den Gartenteich, Klaviere oder alte Elektro-Orgeln.

Neu sind auch die Versteigerungsaktionen in der Halle 2. Für interessantere und wertvollere „Fundstücke“ findet jeden Samstag um 11.00 Uhr eine Versteigerung statt. So auch heute, gleich im Anschluss.

Neue Werbemaßnahmen für die Halle 2

Im Umfeld der Halle 2 werden Hinweisschilder mit „Halle 2“ aufgestellt (insbesondere Sachsenstraße, Claude-Lorraine-Straße, Humboldt-Straße).

Darüber wurden die Einfahrt ins Gelände und der Eingangsbereich zur Halle neu gestaltet, so dass der AWM und die Halle 2 von Außen gut erkennbar sind. Geplant ist auch eine Brückenwerbung mit Transparenten an den umliegenden Unterführungen.

Programm zu heutigen Sommerfest

Nun aber zum eigentlichen Anlass des heutigen Tages, zum Sommerfest in der Halle 2: der AWM hat sich wieder eine ganze Menge einfallen lassen, damit die Feier bunt und interessant wird:

- Wie schon erwähnt, findet gleich im Anschluss an diesen Pressetermin eine große Versteigerungsaktion statt, zu der ich Sie alle ganz herzlich einlade, nach dem Motto “dabei sein ist alles”!
- Darüber hinaus gibt es heute für alle Schnäppchenjäger eine Sonderverkaufsaktion. Im Mittelpunkt stehen auch hier die Familien mit Kindern: wir bieten Kinderfahrräder, Tretroller, Brettspiele, Outdoorspiele oder auch Kindersitze. Insgesamt wurden 3 t Kinderspielzeug für den heutigen Tag bereitgestellt.
- .- Zusätzlich wartet auf die Kinder ein Spielebus und es gibt ein Foto-shooting für zukünftige Müllmänner und Müllfrauen.
- Wer sein Abfallwissen testen will, ist beim Münchner Müllquiz richtig.
- Geschicklichkeit und etwas Glück sind beim Tonnenwurfspiel gefragt.
- Wer hingegen Fragen zur München Abfallwirtschaft hat oder sich über die vielen Angebote des Abfallwirtschaftsbetriebs München informieren möchte, der findet die richtigen Antworten beim Beratungsstand des AWM.
- Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der AWM hat einen kleinen Biergarten eingerichtet. Der gemeinnützige Verein Regenbogen e.V., der auch die Kantinen des AWM betreibt wird Sie dort bewirten.

So wünsche ich Ihnen viel Freude und Spaß beim Sommerfest in der Halle 2. Nutzen Sie unsere Angebote und feiern Sie zusammen mit Ihren Familien, Freunden und der Belegschaft des Abfallwirtschaftsbetriebs München.

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

1. Werkleiterin Gabriele Friderich (Kommunalreferentin)

2. Werkleiter Helmut Schmidt

Büro der Kommunalreferentin: Silke Pesik Telefon 233-28955, E-Mail:

silke.pesik@muenchen.de

Pressearbeit AWM: Arnulf Grundler, Tel. 233-31060, Fax 233-31205 E-Mail:

arnulf.grundler@muenchen.de

Anhang:

Fakten, Zahlen, Daten zur Halle2

Adresse und Öffnungszeiten

Halle 2, das städtische Gebrauchtwarenkaufhaus, Sachsenstraße 25,
München – Untergiesing

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10.30 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr

Während der Mittagszeit füllen die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWM Ware in die
leeren Regale.

Samstag 9 – 14 Uhr

jeden Samstag ab 11.00 Uhr Versteigerung von be-
sonderen Einzelstücken

Montag geschlossen

Öffentliche Verkehrsanbindung

U1, U2 und U3, Haltestelle Kolumbusplatz oder Bus Linie 58, Haltestelle Claude-
Lorain-Straße

Das komplette Warensortiment

Auf rund 600 Quadratmetern werden in der Halle 2 folgende Warengruppen ange-
boten:

- Bücher, Schallplatten CS
- Computer, HiFi, TV
- Elektrogeräte
- Geschirr und Hausrat
- Lampen
- Sportgeräte und Fahrräder
- Kommoden, Regale, Schränke, Betten, Stühle, Sofas, Sessel
- Bilder, Rahmen
- Taschen, Koffer
- Zubehör für Hobby, Handwerk und Gartenarbeit
- Spielzeug, Kinderartikel

Summe der verkauften Gegenstände: rund 120.000 Artikel

Anzahl der Kunden: 40.000 Kunden pro Jahr (3.300 Kunden pro Monat)

Mengendurchsatz: rund 1.000 t pro Jahr das sind etwa 2,5 Prozent des jährlichen
Gesamtperrmüll-Aufkommens.